



© KLAR! Oberes Feistritztal

ARTENVIELFALT AUF ÖFFENTLICHEN FLÄCHEN

Blütenreiche Grünflächen werden immer seltener und mit ihnen schwindet auch die Artenvielfalt, die eine gesunde Natur benötigt. Gemeinden können durch das Anlegen öffentlicher Wildblumenflächen zum Erhalt der Artenvielfalt beitragen. Aber nicht nur das Neuanlegen, auch der richtige Umgang mit bestehenden Wiesenflächen ist eine wichtige Maßnahme.

Mulchen schadet der Artenvielfalt

Unter Mulchen versteht man eine Mahd, bei der das Mähgut von der Mulchmaschine zerkleinert und auf der Wiesenfläche belassen wird. Es wird also nicht zusammengereicht und entfernt, sondern bleibt an Ort und Stelle. Diese Art der Mahd wird häufig auf öffentlichen Flächen, entlang von Straßen und Wegen durchgeführt. Durch die hohe Geschwindigkeit der Maschinen haben aber seltene Blumen, Kleintiere und Insekten keine Chance und geraten unter den Mäher—und in die Klinge. Ein Umdenken wäre hier besonders wichtig: Kommunale Grünflächen sollten nicht gemulcht, sondern gemäht und das Mähgut abtransportiert und kompostiert werden.

Straßen- und Wegränder sind wichtige Überwinterungsorte

Damit Straßenränder, Feld- und Waldwege sowie Ackerraine ihre Funktion als Überwinterungsorte behalten können, dürfen sie weder mit Pestiziden behandelt noch gemäht werden. Gerade Bereiche an Straßen und Wegrändern müssen aber aufgrund der Verkehrssicherheit intensiv gepflegt werden. Wichtig ist es daher, dass Gemeinden jene Abschnitte an Straßen identifizieren, die extensiv gepflegt werden können. So könnten im Herbst ungestörte Brachflächen erhalten bleiben, die Schmetterlingen einen Überwinterungsplatz bieten. Böschungen können beispielsweise nur einmal pro Jahr gemäht werden, was ausreicht, um den Gehölzaufwuchs zu verhindern. Auch durch wechselseitiges Mähen der Straßenseiten kann sichergestellt werden, dass nicht schlagartig die kompletten Blütenpflanzen und damit das Nahrungsangebot für viele Insekten wegfällt, sofern die Verkehrssicherheit dadurch nicht beeinträchtigt ist.

Die naturnahe Gestaltung von öffentlichen Flächen soll Vorbildcharakter haben und ökologische Ziele verfolgen anstatt nach rein wirtschaftlichen Gründen zu erfolgen.



Quelle: LBV - Landesbund für Vogel- und Naturschutz in Bayern e.V. 2023

<https://www.lbv.de/ratgeber/oeffentliche-gruenflaechen/mulchen/>

Nähere Informationen & Kontakt:



Anja Wutte, BSc
+43 664 88100030
anja.wutte@reiterer-scherling.at
www.oberesfeistritztal.at
www.facebook.com/kemoberesfeistritztal